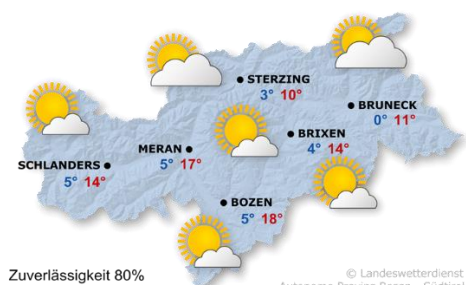


Wieslhofs Morgenpost 14 Oktober 2021

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Tag



Die nördliche Höhenströmung bleibt bestehen und mit ihr werden zunehmend trockene Luftmassen herangeführt.

Entlang der Grenze zu Nord- und Osttirol stauen sich einige Wolken, in den restlichen Landesteilen überwiegt hingegen der Sonnenschein. In den nördlichen Tälern bleibt es föhnig. Die Temperaturen liegen am Nachmittag zwischen 11° in Sterzing und 18° in Bozen.

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag

Am Freitag und am Wochenende geht es überwiegend sonnig weiter. Der Himmel präsentiert sich die meiste Zeit wolkenlos und die Temperaturen entsprechen mehr oder weniger der Jahreszeit. Am Montag bleibt uns das sonnige Herbstwetter erhalten.

Der Mondkalender



Jetzt herrschen Ordnung und Disziplin: Nützen Sie die Gelegenheit und misten Sie Ihre Wohnung einmal gründlich aus! In der Partnerschaft könnten Sie durch Egoismus und Sturheit für Verärgerung sorgen. Lenken Sie ein und gestehen Sie endlich auch einmal Fehler ein! Wenn Ihnen das gelingt, so erwartet Sie ein harmonischer Abend, der Ihnen die längst fällige Entspannung bringt.

Seiser Alm Rundwanderung auf die Hexenbänke:

Das per Umlaufbahn gut erreichbare Kompatsch ist Ausgangspunkt der Pufplatsch-Runde. Es geht in nördliche Richtung den Markierungen 14 und PU nach auf dem Asphaltweg hoch auf etwa 2.000 m Meereshöhe. Ist diese erstmal erreicht, beginnt ein schöner Wanderweg durch die Almwiesen der Pufplatsch Alpe, vorbei an der Pufplatschhütte zur Arnikahütte. Am Wetterkreuz und am Gollerspitz haben wir eine schöne Aussicht auf Kastelruth, Marinzen und Lajen. Nun folgen wir dem Wegweiser zu den Hexenbänken, einer alten heidnischen Kultstätte, an der bis ins Mittelalter hinein Hexentänze stattgefunden haben sollen. Von hier aus, so erzählt man sich, soll die Oberhexe mit ihren Zauberkünsten das Gebiet beherrscht haben. Heute ist der Felsen mit der wunderbaren Sicht auf Gröden und die Puez-Geisler-Gruppe ein beliebter Aussichtspunkt, wie auch das östlich davon gelegene Fillenkreuz. Der Weg 24 führt weiter zum Berggasthof Pufplatsch, wo sich auch die Bergstation der Pufplatsch Kabinenbahn befindet. Gleich dahinter befindet sich die Panorama-Aussichtsplattform Engelrast mit herrlichem Dolomiten-Blick. Der Abstieg nach Kompatsch über den holprigen Weg ist steil und kurz, nach ca. 3 Std. Gehzeit ist die Wanderung mit herrlichen Aussichten auf die Umgebung zu Ende.

Die Sage: Auch Hexen müssen ruhen ... die Hexenbänke

Auf den Hexenbänken des Puflatsch, sagt man, sitzt gern die Oberhexe und überblickt die Gegend. Bei ihren nächtlichen Ausflügen lieben es die Schlernhexen, sich zuerst einmal bei den Hexenbänken zu versammeln und dann als geschlossene Horde mit ausgelassenem Geschrei über die Seiser Alm hinüber zum Schlern zu fliegen. Dort treffen sich die Hexen aus dem ganzen Gebiet, meistens donnerstags, um ihre wilden Feste zu feiern. Die wildesten und ältesten Unwetter brauen die Hexen auf den Hexenbänken. Dort sitzen sie und zaubern schwarze Wolken, mit Blitz und Donner geladen, auch gelbe Hagelwolken, die sich dann vom Schlern, Rittnerhorn und Grödner Tal langsam über Kastelruth, Seis und Völs zusammenziehen. Sollte es nicht gelingen, die Wetterglocken rechtzeitig zu läuten, braust ein teuflisches Unwetter auf die Gegend nieder und richtet großen Schaden an.

Heute Abend ab 18.30 Uhr im Wieslhof

Salat vom Büffet

Fritattensuppe

Spinatspätzle mit Sahne und Schinken

Paniertes Schnitzel, Röstkartoffel, Gemüse

oder

Basmatireis mit Wokgemüse

Zitronencreme

Weinempfehlung: Lagrein rose, Pischl, Kellerei Bozen, 24,00 Euro

Traumtour bei diesem Traumwetter: Das Weisshorn

Anfahrt: Wieslhof, Gummer, Birchabruck, Eggen, Richtung Obereggen, Lavazejoch weiter zum Jochgrimm. Ausgangspunkt unserer leichten Gipfelwanderung ist der Jochgrimm, der Bergsattel zwischen Schwarzhorn und Weißhorn. Wir starten vom Parkplatz in rechte Richtung der Markierung „H“ folgend über Wiesenhänge und später über Latschenwald hinauf zum Felsgipfel, welcher gegen Westen in einen mächtigen Canon abbricht. Für den Rückweg können wir denselben Höhenweg wieder zurück nehmen. Trittsichere und schwindelfreie Wanderer können den Rückweg über den Steig Nr. 5 in Richtung Norden antreten. An der Kreuzung nehmen wir den Weg „H“ in Richtung Süden und wandern über Wiesen und Latschen zum Ausgangspunkt zurück. Einkehrmöglichkeit: Gurndinalm, der Weg zu dieser zweigt im Latschenkieferwald rechts ab und die Strauben sind sehr zu empfehlen.